

WIESO

Dank eines Computers kann eine Mutter wieder mit ihren Kindern sprechen

REGAU/SCHWANENSTADT.

Seit 2009 leidet Doris Fleck an einer unheilbaren Nervenkrankheit. ALS (Amyotrophe Lateralsklerose) führte anfangs bei ihr dazu, dass die Feinmotorik der Finger nachließ. Inzwischen ist die Krankheit so weit fortgeschritten, dass sie sich nicht mehr bewegen und auch nicht mehr selber atmen kann und deshalb maschinell beatmet werden muss. Trotzdem gibt die Mutter von zwei Kindern (Tochter mit fast vier Jahren und Sohn mit dreizehn Jahren) nicht auf. Sie will, so lange es noch geht, für ihre Kinder und ihren Mann gegen die Krankheit kämpfen. Was sie aber sehr traurig machte war, dass sie nicht mehr mit ihren Kindern und dem Mann aus eige-



Kommunikation ist alles – Doris Fleck „spricht“ mittels eines Computers.

ner Kraft und aufgrund der Beatmung reden konnte. Da kam die Hilfe des Vereins „Wieso“ aus Schwanenstadt gerade richtig.

Sprachcomputer hilft

Der Verein setzt sich für Menschen mit einer Beeinträchtigung der Sprache ein. Der Schriftfüh-

rer hörte vom Leid Flecks und bemühte sich sofort um einen Computer mit Sprachausgabe, der mittels der Augenbewegungen gesteuert wird. Und es fand sich auch sofort ein großzügiger privater Spender, der anonym die gesamten Kosten für die Anschaffung dieses Computers

(Augensteuerung) übernahm. Die Augensteuerung wurde von der Firma Platus Learning Systems GmbH angeliefert und Fleck wurde eingeschult. Da war die Freude natürlich groß. Doch nicht nur die Kommunikation mit ihren Liebsten ist wieder möglich, sie kann auch im Internet surfen, kann E-Mails schreiben und sogar über diesen Spezialcomputer teilweise ihre Umgebung steuern (z.B. das Licht anschalten, Fernseher einschalten). Darüber ist Fleck ganz glücklich und hofft, dass die Krankheit ihr noch viel Zeit mit ihrem Mann und den Kindern lässt.

Infos über den Einsatz des Vereins und über Spendenmöglichkeiten gibt es unter: 06642175002 und auf www.wieso.or.at. ■